

2, 73: Quelle des Kanon unbekannt¹. Nach Knust a. a. O. soll das Kapitel stammen aus 'Concil. Paris. 829. I. 49' i. f. (MG. Conc. II, 643)², welche Behauptung gegen bekannte methodische Grundsätze verstösst. Der Kampf gegen die Pluralität der Kirchenämter setzt mit den Zeiten Ludwigs d. Fr. ein³; vgl. ausser Conc. Paris. 829 cit.: *Episcoporum relatio* 829 c. 44 (MG. Capit. II, 41); Conc. Aquisgr. 836 Cap. II B c. 16 (MG. Conc. II, 714); *Capitulare ecclesiast.* 818. 819 c. 11 (MG. Capit. I, 277). Abgesehen von der problematischen Quelle Benedikts in 2, 75b dürfte mit diesen wenigen Zitaten allerdings das karolingische Material einschlagender Vorschriften bis auf die Abfassungszeit der falschen Dekretalen (um 852) erschöpft sein^{4, 5}.

2, 74. Nach Knust aus Conc. Aquisgr. 836 Cap. II A c. 10 (MG. Conc. II, 710), was auf den ersten Blick zuzutreffen scheint. Doch ist der Text des Aachener Kanon abweichend formuliert, wenn schon sein Sinn sich mit Ben. 2, 74 decken mag. Zur Zeit Benedikts stehen sich bezüglich der grossen Bittprozessionen ('laetaniae maiores') römischer Brauch und gallisch-germanischer Brauch gegen-

1) Vgl. Hinschius, Kirchenrecht III, 245, N. 3 a. E. 2) '... Hoc tamen specialiter eorum (episcoporum) sollertiae providendum est, ut hac occasione nullus presbyter duas aut tres avaritiae causa, quibus sufficere secundum divinum cultum nullatenus potest, habere audeat basilicas'. Also, abgesehen nur von den Worten 'nullus presbyter', völlig abweichende Formulierung. 3) Vgl. Hinschius a. a. O. 4) n. 5 der echten *Canones Namnetenses* (= Regino I, 257; Studie I, N. A. XXVI, 60) kann jünger sein als 852, vgl. Studie I a. a. O. S. 61 f.; in den Worten: 'itaque nullus presbyter plures praesumat habere ecclesias' klingt der Canon Namn. an unser Kapitel an. — Der bei Regino I, 247 überlieferte can. 8 Conc. Remens. ist, wie der Schluss ergibt, nachpseudoisidorisch; am Anfang nimmt er auf den Satz Bezug: 'in unaquaque ecclesia presbyter debet esse'. — Die von Krause N. A. XIX, 117 f. edierten *Capitula presbyterorum XVII* gehören (wie die überliefernde Münchener Hs. 3851) dem 9. Jh. an; sie sind sicher älter als Regino (c. 15 = Reg. I, 277; c. 16 = Reg. I, 278) und jünger als die vor 813 fallenden *Capitula ecclesiastica* (MG. Capit. I, 178) = Anseg. I, 147, weil c. 8 dieser *Capitula* in c. 2 der Krauseschen *Capitula* benutzt ist. Ob sie aber noch der 1. Hälfte des 9. Jh. angehören, steht dahin. In diesen Cap. presb. lautet c. 15: 'Ut unusquisque presbyter ecclesia una, ubi ordinatus est, contentus sit (ähnlich Episc. rel. 829 c. 44 cit.) et nullus in duabus ecclesiis ministrare praesumat'. 5) Stutz, Gesch. des kirchl. Benefizialwesens I, 1, 256, N. 66 zitiert noch Theodulfi *Capitulare* (primum) c. 16 und Ben. Lev. 3, 206; beide Stellen handeln aber nicht von der Uebernahme mehrerer Kirchen durch ein und denselben Priester, sondern von Geldspenden mit dem Zweck, eine Kirche ihrem Inhaber zu entziehen; solcher Simonie kann sich auch schuldig machen, wer noch garnicht angestellt ist oder wer bereit ist, auf sein geringeres Benefizium zu verzichten.